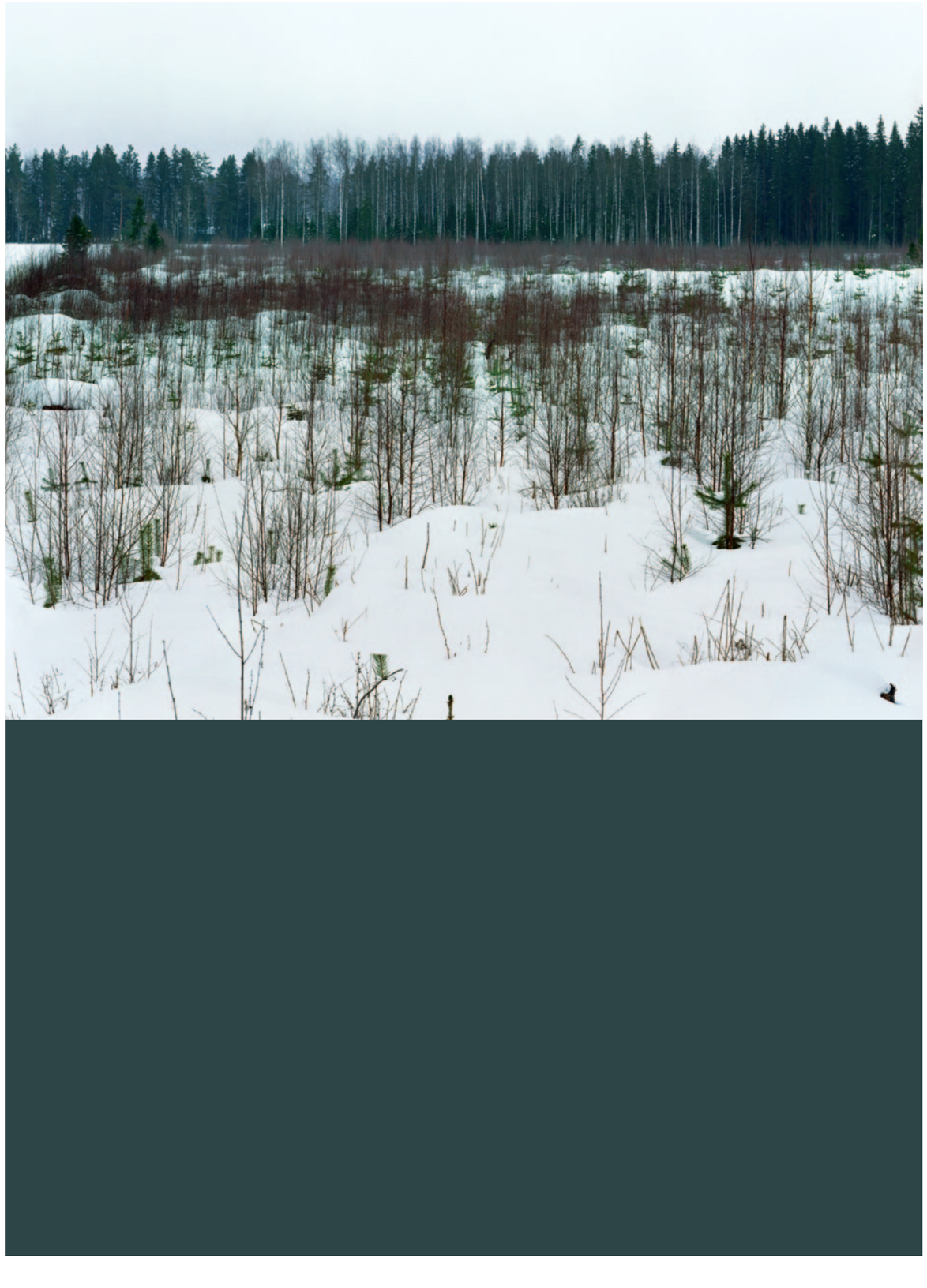

FACE LAND

Gesichter und ihre Landschaften

Was haben Gesichter und Landschaften miteinander zu tun? Alles und nichts. So nachhaltig die Beziehung eines Menschen zu „seiner" Landschaft ist, in der er aufgewachsen ist und vielleicht sein ganzes Leben verbracht hat, so zufällig kann sie doch auch sein. Menschen prägen „ihre" Landschaften sichtbar, doch wie steht es umgekehrt?

Der Zürcher Fotograf Peter Maurer hat während mehrerer Jahre europäische Länder bereist und Menschen und die dazugehörenden Landschaften fotografiert – in Finnland, Irland, Polen, Rumänien, Sardinien und der Schweiz. Der im Frühling erschienene Fotoband „Faceland" vereinigt eine Auswahl dieser Bilder. Die Gesichter in Schwarzweiss sind überlebensgross, schauen direkt in die Kamera und offenbaren dem Betrachter jede Pore, jedes Härchen. Ihnen kommentarlos gegenübergestellt sind Farbfotografien von ländlich geprägten Regionen. Sie zeigen die Wirkungen des Windes, Gräser, Erdklumpen, Fels. Es ist Kulturland, von Menschen genutzt und geprägt. Wie die Porträts sind auch die Landschaften auf immer die gleiche Weise aufgenommen.

Woran erkennen wir nun ein polnisches Gesicht oder eine finnische Landschaft? Mit unserem subjektiven Blick, den eigenen Erinnerungen und inneren Bildern möchten wir die Gesichter und Landschaften einander zuordnen, einer Deutung unterziehen. Aber lassen sich die Gesichter nicht auch anderen Landschaften zuordnen? Die Bilder von Peter Maurer lassen Klischees bewusst werden und die eigene Wahrnehmung überdenken. Peter von Matt, emeritierter Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Zürich, vergleicht in seinem einleitenden Essay die Gegenüberstellung von Porträt und Landschaftsbild mit einem musikalischen Werk, das von Gegensätzen und Wiederholungen geprägt ist. Für Peter Pfrunder, Direktor der Fotostiftung Schweiz, liefert Faceland keine eindimensionalen Antworten: „Wer sagt denn, dass die eingestreuten Landschaften Lebenswirklichkeit der porträtierten Menschen darstellen?" Die Fotografien ziehen an und manche, ja, stossen ab. Ein irritierend schöner Bildband zu einem faszinierenden Thema.

TEXT: IRENE SCHERTENLEIB
FOTOS: PETER MAURER

S. ??: MINNA SINIKETO, KURIKKA, POHJANMAA, SUOMI-FINNLAND 2006
S. ??: KURIKKA, POHJANMAA, SUOMI-FINNLAND 2006
S. ??/??: MACIEK CHODKOWSKI, MARSZEWSKA GÓRA, GDAŃSK, POLSKA 2004 (LI); KOWALE, GDAŃSK, POLSKA 2005 (RE)
S.??/??: PETRU RARES, BISTRITA-NASAUD, ROMÂNIA 2005 (LI); VASILE TEGEAN, BUZA, CLUJ, ROMÂNIA 2005 (RE)

PETER MAURER (*1963) LEBT UND ARBEITET ALS FREISCHAFFENDER FOTOGRAF IN WEISSLINGEN, KANTON ZÜRICH. SEINE AUSBILDUNG ZUM FOTOGRAFEN ABSOLVIERTE ER AN DER FOTOSCHULE IN VEVEY. SEIT 2002 IST ER DOZENT FÜR FOTOGRAFIE AN DER KUNSTSCHULE F+F IN ZÜRICH. ZAHLREICHE AUSSTELLUNGEN IM IN- UND AUSLAND.
WWW.PETER-MAURER.CH